

Adresse dieses Artikels:

<https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/eisenach/neue-chance-fuer-die-hospizarbeit-id235025477.html>

Neue Chance für die Hospizarbeit TA

Katja Schmidberger

Aktualisiert: 07.04.2022, 17:00



Rudolf Kruse geht in den Ruhestand, Hans Plager (rechts) hat neben der Leitung des stationären Hospizes die Geschäftsführung des Christlichen Krankenhauses übernommen.

Foto: Katja Schmidberger / Katja Schmidberger, smb

EISENACH. Hans Plager, Einrichtungsleiter des stationären Hospizes, ist neuer Geschäftsführer des Christlichen Krankenhauses Eisenach gGmbH.

Es war kein überraschender Wechsel. Rudolf Kruse, seit neun Jahren Geschäftsführer des Christlichen Krankenhauses Eisenach gGmbH, gibt seine Aufgabe aus Altersgründen ab. Hans Plager, bisher der Einrichtungsleiter des stationären Hospizes St. Elisabeth, ist ihm zum 1. April jetzt nachgefolgt. „Es wächst zusammen, was zusammen gehört“, sagte Hans Plager während eines Gottesdienstes am Mittwoch anlässlich seiner Einführung und Kruses Verabschiedung.

Originäre Arbeit der Christlichen Krankenhaus Eisenach gGmbH ist die Unterhaltung der ökumenischen ambulanten Hospizgruppe. Beide, stationäres Hospiz wie die ambulante Hospizbegleitung, sind da für Menschen in Notlagen. Dies sei die gemeinsame Aufgabe, betonte Plager. Dass er jetzt beide Funktionen übernimmt, sehen die Gesellschafter als eine große Chance.

Blaulicht-Newsletter

Lesen Sie in unserem täglichen Newsletter die aktuellen Meldungen zu Einsätzen und Lagen in der Region.

E-Mail*

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Jetzt anmelden

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder. Eine Abmeldung ist jederzeit über einen Link im Newsletter möglich.

Das Christliche Krankenhaus Eisenach gGmbH besteht seit 1994 und wurde mit dem Zusammenschluss des St.-Elisabeth-Krankenhauses und des Diakonissenhauses gegründet. Die Gesellschafter sind weiterhin jeweils zu 50 Prozent der Caritasverband Erfurt und die evangelisch-lutherische Diakonissenhaus-Stiftung. Das Christliche Krankenhaus hält zudem 50 Prozent der Gesellschafteranteile des St.-Georg-Klinikums.

Rudolf Kruse wurde zu diesem Gottesdienst viel Dank und Wertschätzung entgegengebracht. Kruse ist eine Institution. Seit Jahrzehnten hat er an der Spitze des Managements von Krankenhäusern eine Vielzahl von Kliniken auf Kurs gebracht. Er war Chef des Eichsfeld-Klinikums und kaufmännischer Vorstand am Uniklinikum Jena. Bei solchen Schwergewichten war die Aufgabe in Eisenach eine „kleine Herausforderung“, so Kruse. Aber eine große Aufgabe, ergänzte er. Die Finanzierung ambulanter Hospizarbeit sei nicht einfach. Sie habe sich zwar verbessert, aber noch immer fehle Geld. Er dankte dem Hospiz-Förderverein, der Leiterin der ambulanten Hospizgruppe Susanne Krebs sowie allen ehrenamtlichen Helfenden. Deren Arbeit könne man nicht hoch genug anerkennen, bedankte sich Rudolf Kruse.

- [Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Eisenach.](#)